



DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

6

Juni 2018 / 52. Jahrgang

POLIZEISPIEGEL



Der neue Sprinter: intelligent, innovativ und interaktiv

Seite 25 <

Interview:
Horst Seehofer,
Bundesminister
des Innern, für Bau
und Heimat

Seite 19 <

Fachteil:
Effektiveres und
praxistauglicheres
Strafverfahren –
Das Ermittlungsverfahren



„Pakt für den Rechtsstaat – zur Stärkung von Justiz und Polizei“

Unter dieser Überschrift veranstaltete die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag am 25. April 2018 im Sitzungssaal der CDU/CSU-Fraktion im Reichstagsgebäude einen Kongress, in welchem nicht nur Politiker zu Wort kommen sollten, sondern auch Vertreter der Justiz, der Polizei und sogar aus der freien Wirtschaft.

Stellvertretend für den DPoIG-Landesverband Sachsen-Anhalt waren der Landesvorsitzende Wolfgang Ladebeck, der 1. stellvertretende Landesvorsitzende Stefan Perlbach, die stellvertretende Landesvorsitzende Stefanie Halle und der Geschäftsführer und Landesessenorenbeauftragte Karl-Heinz Zeising mit vor Ort.

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung hielt Herr Horst Seehofer, Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, eine Rede.

Er bezog Stellung und stellte die CDU/CSU-Fraktion als Fraktion der inneren Sicherheit dar, die Haltung für die Polizei und gegen Straftäter bezieht. Man wolle nicht warten, bis Situationen einen zwingen zu handeln, sondern präventiv handeln. Folgend sprach er schwerpunktmäßig über vier Schwerpunkte, welche für ihn hohe Priorität besitzen.

Impressum:

Redaktion:
Gregor Henschke (v. i. S. d. P.)
polizeispiegel@dpolg-st.de
Tel./Fax: 039206.53948
Mobil: 0177.5011249

Landesgeschäftsstelle:
Deutsche Polizeigewerkschaft
im dbb – Landesverband
Sachsen-Anhalt e. V.
Schleifufer 12
39104 Magdeburg
Tel. 0391.5067492
Fax 0391.5067493
www.dpolg-st.de
info@dpolg-st.de
ISSN 0945-0521



> Horst Seehofer, Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat (links), im Gespräch mit Rainer Wendt, Joachim Lenders und Wolfgang Ladebeck (von rechts)

Zu diesen Schwerpunkten soll ein Pakt mit den Bundesländern erarbeitet werden. Erste Gespräche sollen dazu im Sommer erfolgen.

Mit diesen Punkten wird sich also auch Sachsen-Anhalt noch in diesem Jahr auseinandersetzen. Viele Probleme werden erkannt, benannt und angegangen, doch ist das Ende noch nicht absehbar. Und deshalb bleiben wir auch dran!

Es folgten zwei Diskussionsrunden unter der Moderation von Dr. Helene Bubrowski, Journalistin.

In der ersten Diskussionsrunde mit Elisabeth Winkelmeier-Becker, Rechts- und Verbrauchspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Prof. Dr. Winfried Bausback, Bayerischer Staatsminister der Justiz, und Jens Gnisa, Vorsitzender des Deutschen Richterbundes, ging es

um das Thema: „Für eine starke Justiz: Mehr personaleffizienteres Verfahrensrecht“.

um das Thema: „Für eine starke Justiz: Mehr personaleffizienteres Verfahrensrecht“.

um das Thema: „Für eine starke Justiz: Mehr personaleffizienteres Verfahrensrecht“.

um das Thema: „Für eine starke Justiz: Mehr personaleffizienteres Verfahrensrecht“.

*Stefanie Halle,
stellvertretende
Landesvorsitzende*



> Jens Gnisa, Dr. Helene Bubrowski, Elisabeth Winkelmeier-Becker und Prof. Dr. Winfried Bausback (von links)



Um anderen helfen zu können, muss man helfen

Landesverband Sachsen-Anhalt unterstützt DPolG-Stiftung mit Manpower beim Großprojekt „Therapieraum Natur“

Es ist noch kein halbes Jahr her, da hat Berend Jochem, Vorsitzender der DPolG-Stiftung, für das Projekt „Therapieraum Natur“ im POLIZEISPIEGEL um Unterstützung und Mithilfe gebeten, um eine Fläche von 1,375 Hektar Wald hinter den Häusern von Fall neu zu gestalten.

Das große Ziel war und ist, unter Anleitung der „Bayerischen Staatsforsten“ dieses Waldstück, von einer Fichtenmonokultur zu einem Spiegel eines Bergwaldes umzugestalten. Dieser Wald soll einmal eine Wohlfühloase für die Regeneration an Leib und Seele für traumatisierte Polizeibeamtinnen und -beamte und ihre Familien werden. Dafür müssen kind- und behindertengerechte Wege entstehen, Wildsträucher, verschiedene Baumarten gepflanzt und naturnahe Lehrpfade gestaltet werden. Die Stiftung benötigt dafür zum einen Spenden und natürlich viele, viele ehrenamtliche Helfer, die mit anpacken, um diesen Therapieraum am Stiftungshaus in Fall noch attraktiver zu gestalten.

Unserem Landesverband liegt die Unterstützung der DPolG-Stiftung schon immer sehr am Herzen und aus diesem Grund haben wir uns sofort entschieden und unsere Unterstützung zugesagt. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen und ihre Familien konnten diese Einrichtung bereits nutzen, um sich vom harten Polizeidienst, schwerer Krankheit oder plötzlichen schlimmen Ereignissen an Leib und Seele zu erholen. So machten sich am 15. April

2018 vier freiwillige Helfer unseres Landesverbandes Richtung Bayern nach Fall auf, um dieses Projekt für eine Woche in ihrem Jahresurlaub mit zu unterstützen.

Der Vorsitzende der Stiftung, Behrend Jochem, und Oberförster a. D. Othmar Mayer begrüßten die zahlreichen angehenden Helferinnen und Helfern aus den verschiedenen DPolG-Landesverbänden und auch unsere Vertreter Wolfgang Ladebeck, Stefan Perlbach und Olaf Sendel am ersten Abend. Alle Helfer waren angereist, um gemeinsam in dieser ersten Arbeitseinsatzwoche mit anzupacken.

Der Fachberater Oberförster Mayer zeigte bei seiner Einweisung auf eine beachtliche Anzahl bereitstehender Setzlinge von Wildsträuchern und verschiedener Baumarten. Diese mussten nach einem festge-



Wolfgang Ladebeck (rechts) setzte stellvertretend für unseren Landesverband einen Baum mit seinem Namensschild. Neben ihm: Olaf Sendel (links) und Stefan Perlbach.



Berend Jochem (Mitte) erklärt den Helfern seine Vision.

legten Pflanzplan durch die Helfer naturnah in den nicht immer leicht zugänglichen Waldboden gepflanzt werden.

Am ersten Morgen erfolgte die Einweisung und Aufgabenverteilung und nach einem kurzen Frühstück ging es um 8.30 Uhr mit dem Arbeitseinsatz richtig los. Unter Anleitung erfahrener Forstleute wurden abschnittsweise Pflanzlöcher gebohrt. Diese wurden mit Dünger, Humus und Kultivator gefüllt und die jeweiligen Bäume und Sträucher wurden gesetzt und gegebenenfalls angepfählt. Das war für viele ungewohnte Arbeit und bei einigen der Helfer war am zweiten oder dritten Tag Muskelkater vorprogrammiert. Gegenseitiger Ansporn, konzentrierte Arbeit im Team und die tolle Kameradschaft der Helfer ließ den Schmerz aber schnell vergessen. Insgesamt wurden an diesen vier Einsatz Tagen mit einem Traktor 900 Pflanzlöcher gebohrt, 650 verschiedene Sträucher und 400 Bäume fachgerecht gepflanzt. Ab dem dritten Tag wurde bereits begonnen, die ersten Wegefassungen und Wege zu bauen. Langsam aber



Olaf Sendel sorgte für das leibliche Wohl der 20 Helfer.

stetig erhielt die gestaltete Fläche nach vier Tagen harter Arbeit ein neues Gesicht. Dieses wird sich in den kommenden Jahren zu einem artenreichen Biotop und beachtlichen Wald entwickeln können.

Wir sind stolz, mit unserem Einsatz an diesem Projekt der DPolG-Stiftung mitgewirkt zu haben und dass wir mit diesem Stück neu geschaffener Natur den Aufenthalt zukünftiger Stiftungsfälle in Fall noch schöner und erlebnisreicher gestalten konnten.

Der Landesvorstand

DPolG setzt sich für Verwaltung ein

Mit Umsetzung der Forderung auf Verjüngung der Verwaltung wurde begonnen.

Für die beiden Bachelorstudiengänge „Öffentliche Verwaltung“ und „Verwaltungsökonomie“ treten ab 1. September 2018 erstmals nach 20 Jahren wieder 50 Anwärterinnen und Anwärter an der Hochschule Harz in Halberstadt ihr Studium an.

Die DPolG begrüßt die Entscheidung, dass der Vorbereitungsdienst als Voraussetzung für den ehemals gehobenen Dienst in der allgemeinen Verwaltung für das Land Sachsen-Anhalt wieder eingeführt wird.

Ein großer Vorteil für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst ist der unmittelbare Einfluss der Einstellungsbehörde auf die Auswahl der Auszubildenden und das Auswahlverfahren sowie die Verantwortung für die praxisnahen Ausbildungsabschnitte in der gesamten Landesverwaltung.

In der Polizeiverwaltung können bereits seit Längerem viele Stellen in der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt, mangels qualifizierter Bewerber nicht

mehr besetzt werden. Auch wenn es derzeit rein rechnerisch noch zu viele Bedienstete in der Polizeiverwaltung geben soll, müssen mit Blick auf die Umsetzung der „Polizeistruktur 2020“ und den damit verbundenen Aufgaben die Weichen für eine Verjüngung und vor allem regelmäßigen Verstärkung des Personalkörpers in der Polizeiverwaltung schnell gestellt werden.

In Sachsen-Anhalt wird die Befähigung für die Laufbahn des Allgemeinen Verwaltungsdienstes, Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt, derzeit durch ein Bachelorstudium an

der Hochschule Harz in den Studiengängen „Öffentliche Verwaltung“ oder „Verwaltungsökonomie“ erlangt. Zur gezielten Nachwuchsförderung und zur Verbesserung der Qualität der Ausbildung wird für die Laufbahn des Allgemeinen Verwaltungsdienstes, Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt, jetzt wieder ein Vorbereitungsdienst mit einer Dauer von drei Jahren und sechs Monaten eingerichtet. Im Vorbereitungsdienst absolvieren die Anwärter im Beamtenverhältnis auf Widerruf ein Studium im Studiengang „Öffentliche Verwaltung“ oder „Verwaltungsökonomie“.

Bundesjugendkonferenz in Königswinter

Zur ersten Bundesjugendkonferenz im Jahr 2018 lud die Bundesjugendleitung vom 20. bis 22. März nach Königswinter. Als Delegierter für Sachsen-Anhalt nahm der Landesjugendleiter Tibor Nyári und als Gastdelegierter Nils Gäbel, Mitglied der Landesjugendleitung, teil.

Unter den zahlreichen Tagesordnungspunkten fanden sich der Rückblick auf das Erreichte im Jahr 2017 und den Ausblick auf das Jahr 2018. Für die Zukunft sollen weiterhin die Kommunikation als auch die Hilfe zwischen den Landes(jugend)verbänden

weiter ausgebaut werden. Ein Schwerpunkt war die immer fortwährende Attraktivitätssteigerung der Gewerkschaft und die Frage: „Wie können wir noch besser werden?“. Hierbei wurden Berichte aus den Ländern ausgewertet, weitere Vorschläge für den

stetigen Ausbau der DPolG-Vorteilswelt (<https://dpolg.mitgliedervorteile.com>) gebracht und die Erweiterung der DPolG-App diskutiert, um im Ergebnis den Mehrwert der DPolG für neue Kollegen als auch Bestandsmitglieder weiter zu steigern.



© DPolG S-A

> Die Teilnehmer der Bundesjugendkonferenz mit dem stellvertretenden DPolG-Bundesvorsitzenden Ernst G. Walter (Mitte)

Zudem ließen es sich der Bundesvorsitzende der DPolG, Rainer Wendt, und der Vorsitzende der DPolG-Bundespolizeigewerkschaft, Ernst G. Walter, nicht nehmen, der Jugend einen Besuch abzustatten und ihr Rede und Antwort zu stehen.

In diesem Zuge nutzten beide die Möglichkeit, sich für das Engagement der Jugend zu bedanken und hoffen, dass dieses auch weiterhin auf den Bundesvorstand abfährt. Beide sprachen sich dafür aus, die Bundes- und Landesvorstände mit mehr jungen Impulsen zu bereichern.

Die Landesjugendleitung

23. Fest der Begegnung – eine internationale Begegnungsstätte

Bei strahlendem Sonnenschein besuchten am 10. Mai 2018 über 6 000 Gäste das „Begegnungsfest“, das nun wieder auf dem Gelände des Familienhauses im Magdeburger Nordpark stattfand. Dieses Event der Polizei mit dem Evangelischen Kirchenkreis Magdeburg und der Auslandsgesellschaft



Viele unserer Kolleginnen und Kollegen, wie beispielsweise von der Diensthundführergruppe der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, das Landespolizei-Orchester Sachsen-Anhalt und Einsatzkräfte mit ihrer Technik und Ausrüstung „zum Anfassen“, haben mit ihrem Einsatz und Engagement zu einer gelungenen Veranstaltung beigetragen.

wurde durch den Polizeipräsidenten der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord, Andreas Schomaker, eröffnet und stand unter der Schirmherrschaft von Holger Stahlknecht, Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt.

Viele ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzten auch diese Gelegenheit, mit Musik, Tanz, kulinarischen Köstlichkeiten und Kleinkunst ihr Land darzustellen und mit den Gästen und der Polizei ins Gespräch zu kommen.

Die DPoIG-Standbetreuung wurde von Mitgliedern des Landesvorstandes übernommen.

Sachsen-Anhalt ist zu einer gut besuchten und festen multikulturellen Größe in der Landeshauptstadt Magdeburg geworden.

Dieses Fest erinnert jedes Jahr zum Himmelfahrtstag an die ausländerfeindlichen Krawalle von 1994.

Zum 23. Mal präsentierten verschiedene Bereiche der Landespolizei, das Technische Hilfswerk, Initiativen, Sozialvereine und Migrationsorganisationen, an über 30 Ständen ihre Arbeit und Anliegen und lockten mit einem bunten Programm zahlreiche Gäste in den Nordpark. Das „23. Fest der Begegnung“



> Der Geschäftsführende Vorstand unseres Landesverbandes besuchte die DPoIG-Bundesgeschäftsstelle in Berlin.

> Gratulation

Wir gratulieren allen im Juni geborenen Mitgliedern zu ihrem Geburtstag und wünschen Gesundheit, viel Glück und alles erdenklich Gute.

Der Landesvorstand



© DPoIG S-A